

## 53° NORD Agentur und Verlag

Ein Geschäftsbereich der GDW - Genossenschaft der Werkstätten für inderte Menschen  
Hessen und Thüringen eG

Frankfurter Stra227 ab  
34134 Kassel

Telefon: 0561 | 47 59 66 - 53

Telefax: 0561 | 47 59 66 - 75

**URI:** <https://www.53grad-nord.com>

---



08. - 09. März 2018

### Ist Werkstatt nur ein Zwischenschritt? Hilfen auf dem Weg in den Arbeitsmarkt

53° NORD-Jahrestagung Bildung und Arbeit für Menschen mit psychischer Erkrankung

Psychisch erkrankte Menschen haben häufig Vorbehalte gegenüber Werkstätten und akzeptieren sie nur als Zwischenschritt, ihre persönliche Lebensplanung bleibt auf eine Rückkehr ins reguläre Berufsleben ausgerichtet – unabhängig von ihrer realen Situation. Werkstätten tun sich aber gerade bei dieser Personengruppe mit der Vermittlung schwer. Zu gering bzw. zu schwankend erscheint deren Leistungsfähigkeit und sie befürchten, dass die Belastung des betrieblichen Arbeitsalltags zu einem Rückfall in die Erkrankung führen könne. Bleibt der Übergang in den Arbeitsmarkt also nur ein Wunsch? Einige Werkstätten zeigen, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt sehr wohl gelingen und die Werkstatt tatsächlich ein sinnvoller Zwischenschritt auf dem Weg zu einer beruflichen Integration sein kann.

Diese Fachtagung lässt erfolgreiche Vermittler zu Wort kommen. Sie geben Antworten auf die zentralen Fragen für den Übergang auf den Arbeitsmarkt: Wer eignet sich zur Vermittlung, wie lassen sich geeignete Teilnehmer identifizieren? Ist eine 100-prozentige Gesundheit und Stabilisierung Voraussetzung? Welche Bedeutung hat die Leistungsfähigkeit einer Person, welche ihre Motivation? Beginnt man schon sehr früh mit dem Vermittlungsprozess oder lässt man erst Zeit zur Regenerierung und Orientierung? Suchen die Beschäftigten ihre Praktikums- und Arbeitsplätze besser selber oder sollte dies Aufgabe der Unterstützer sein? Was sind die zentralen Aufgaben des Jobcoachs und welche Rolle spielt bei psychisch Erkrankten die Anleitung am Arbeitsplatz? Wie wichtig sind regelmäßige Gruppentreffen für die Vermittelten? Wie lässt sich das Budget für Arbeit sinnvoll nutzen?

Die Tagung zeigt, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt kein einfacher und linearer Prozess ist und dass jeder Weg anders verläuft. Schwankungen in der Befindlichkeit und Selbsteinschätzung, Abbrüche und erneutes Beginnen gehören dazu. Sie macht aber auch Mut, diesen Weg zu gehen, und sie bietet viele Beispiele dafür, wie er erfolgreich sein kann. Sie plädiert für den Ausbau der Vermittlungstätigkeit von Werkstätten und gleichzeitig für den Erhalt der geschützten Angebote. Ihre Botschaft: Berufliche Teilhabe ist dann erfolgreich, wenn die Person den für sie richtigen Platz im Arbeitsleben gefunden hat - innerhalb oder außerhalb der WfbM.

#### Zielgruppe

Werkstattleitungen, Sozialdienstmitarbeiter, Fachkräfte, Jobcoachs

#### Referenten

Reinhard Saal, Nieder-Ramstädter Diakonie, Dieburger Werkstätten

Claudia Cseh, Integrationsassistenz Alexianer Werkstätten GmbH, Köln

Christiane Pollerberg, Fachbereich Integration, HPZ Krefeld-Kreis Viersen gGmbH

Dieter Debus, Frankfurter Verein

Natascha Stephan, gpe Mainz, Abteilung next

Birgit Keßler-Nolte, Leiterin der Virtuellen Werkstatt Saarbrücken

Ulf Mauerhoff, Elbe-Werkstätten, Abteilung ReTörn, Hamburg

#### Ort

Integrations- und Tagungshotel hoffmanns höfe | Frankfurt am Main

### Termin

08. März 2018, 09. März 2018

### Preis

390,00 Euro zzgl. MwSt.

Diese Preise beinhalten die Tagungsgebühr und Tagungsverpflegung, keine Hotelübernachtung.  
Diese buchen Sie bitte eigenständig.

### Anmeldung

Weitere Informationen ausblenden

Donnerstag, 08. März 2018

10:00 – 10:30 Uhr | *Check-In und Begrüßungsimbiss*

10:30 – 10:45 Uhr | Tagungsbeginn, Begrüßung

10:45 – 12:00 Uhr | Eröffnungsvortrag: Rehabilitation in der beruflichen Alltagswelt für Menschen mit psychischer Erkrankung

*Reinhard Saal, Nieder-Ramstädter Diakonie, Dieburger Werkstätten*

12:00 – 13:00 Uhr | *Mittagspause*

13:00 – 14:15 Uhr | Die Praxis der Vermittlung und Begleitung in eine Tätigkeit auf dem Arbeitsmarkt

*Claudia Cseh, Integrationsassistenz Alexianer Werkstätten GmbH, Köln, und  
Christiane Pollerberg, Fachbereich Integration, HPZ Krefeld-Kreis Viersen gGmbH*

14:15 – 15:30 Uhr | Haltung und Praxis

*Dieter Debus, Frankfurter Verein*

15:30 – 16:00 Uhr | *Kaffeepause*

16:00 – 17:00 Uhr | Diskussion

17:00 Uhr | *Abschluss des ersten Veranstaltungstages*

### Freitag, 09. März 2017

09:00 – 10:15 Uhr | Der nächste Schritt in Richtung Arbeitsmarkt - betriebliche Integration als gemeinsames Anliegen der Werkstatt

*Natascha Stephan, gpe Mainz, Abteilung next*

10:15 – 10:45 Uhr | *Kaffeepause*

10:45 – 12:00 Uhr | Erst integrieren, dann stabilisieren - Konzept und Methodik der Virtuellen Werkstatt, Saarbrücken

*Birgit Keßler-Nolte, Leiterin der Virtuellen Werkstatt Saarbrücken*

12:00 – 13:00 Uhr | *Mittagspause*

13:00 – 14:15 Uhr | Zugänge zum Arbeitsmarkt durch Qualifizierung und Erprobung

*Ulf Mauerhoff, Elbe-Werkstätten, Abteilung ReTörn, Hamburg*

14:15 – 15:00 Uhr | Abschlussdiskussion und Resümee

15:00 Uhr | *Veranstaltungsende*